

Arbeitsstelle für Standardisierung (AFS)

Fachgruppe Datenformate

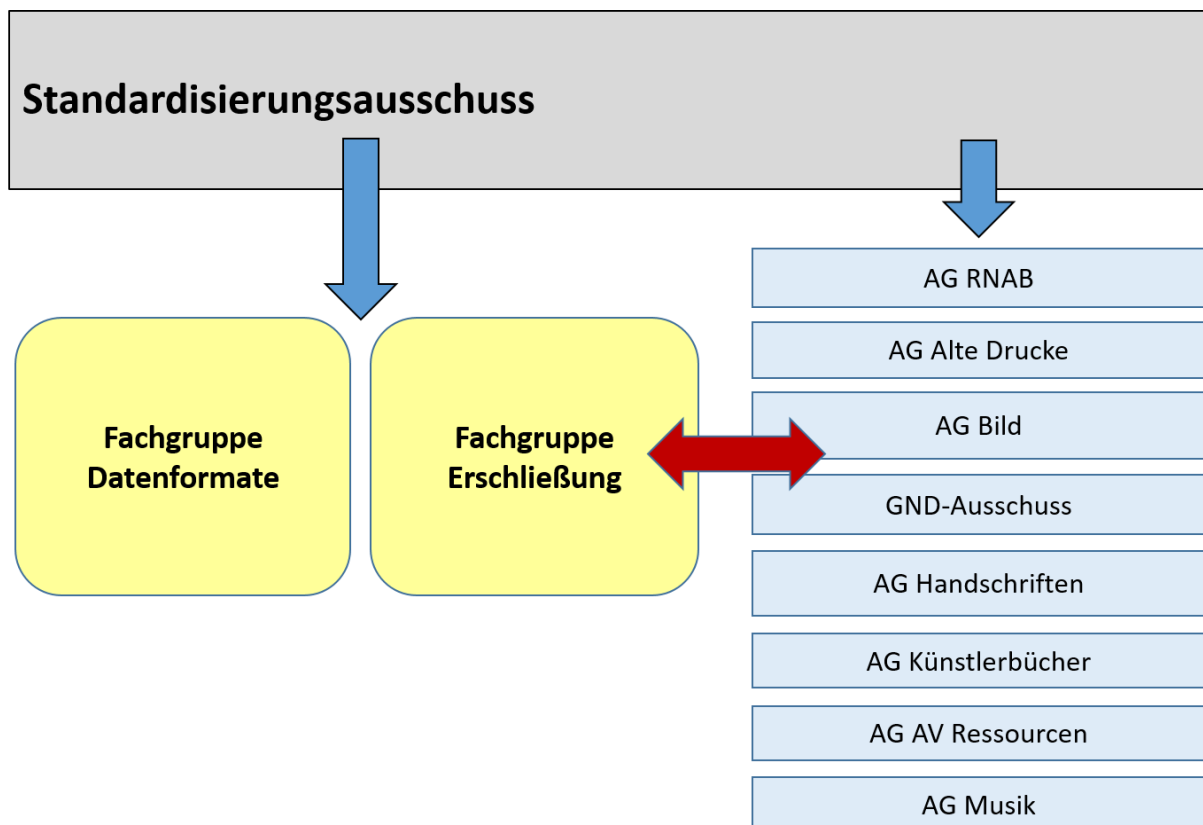
Ansprechpersonen

Zum Inhalt

Reinhold Heuvelmann

Zur Organisation und zur Einbindung in die Arbeit des Standardisierungsausschusses

Renate Behrens, Arbeitsstelle für Standardisierung der DNB



Fach- und Arbeitsgruppen des STA

Inhalt

Berichtszeitraum: Juli 2020 bis Dezember 2020	3
Berichtszeitraum: Dezember 2019 bis Juni 2020	4
Berichtszeitraum: Juli 2019 bis November 2019	6
Berichtszeitraum: Dezember 2018 bis Juni 2019	8
Berichtszeitraum: Juli 2018 bis November 2018	10
Berichtszeitraum: Dezember 2017 bis Juni 2018	11
Berichtszeitraum: Juli 2017 bis November 2017	14

Berichtszeitraum: Juli 2020 bis Dezember 2020

MARC 21

Die MARC/RDA Working Group hat zwischen September und November 2020 in wöchentlichen Treffen ihre Arbeit fortgesetzt. Die neuen Felder 335 für den "Extension Plan" und 881 für die "Manifestation Statements" sind Bestandteile des im November 2020 erscheinenden Updates 31 zur MARC-Dokumentation. Die beiden im Sommer 2020 im MARC Advisory Committee diskutierten Themen "Mode of Issuance" und "Type of Binding" wurden jetzt als Anträge formuliert. Nach Vorarbeiten durch die "LC-PCC Task Group on Data Provenance in Beta RDA Toolkit" konnte außerdem ein umfangreiches Diskussionspapier zum Bereich "Data Provenance" nach RDA erarbeitet werden. Hier sind in RDA nicht nur die Angaben zur Erstellung und Herkunft von Metadaten gemeint, vielmehr geht es im weitesten Sinne um Aussagen über Aussagen, auf Datensatzebene, auf Feldebene, eventuell auch auf Unterfeldebene. Die bisher vorhandenen Formatlösungen (Feld 883 im Titeldatenbereich, lokales Unterfeld \$9 mit Unterlabeln für Sprache, Schrift, zeitliche Gültigkeit im Normdatenbereich) und die dahinterstehenden Anwendungsfälle und Bedarfe (automatische Erschließung und Kennzeichnung der dabei entstandenen Metadaten, sprachcodierte Sucheinstiege in der GND) wurden in die Diskussion eingebracht. Alle drei Papiere stehen auf der Tagesordnung der Treffen des MARC Advisory Committee, die voraussichtlich Ende Januar 2021 stattfinden werden. Die noch ausstehenden Themen der "Representative Expression" und ihrer Attribute sowie des Entitätentyps "Nomen" sollen im nächsten Zyklus (Februar bis Mai 2021) bearbeitet werden. Der Zeitplan wurde angepasst; es ist jetzt für Januar 2022 mit dem Abschluss der Arbeiten zu rechnen. Allgemeine Informationen zur MARC/RDA Working Group sind unter http://www.loc.gov/marc/mac/MARC-RDA_Working_Group.html zu finden.

Von deutschsprachiger Seite wurde ein Diskussionspapier vorbereitet und zur Diskussion im MARC Advisory Committee eingereicht, das für die GND im Format MARC Authority das Feld 672 "Titelangaben" um ein Unterfeld ergänzen soll, in dem Angaben wie "Übers. von:", "Hrsg. von:" oder "Verleger von:" unterschieden werden können.

Die Mitte August 2020 entworfenen "Empfehlungen zur Abbildung von Open Access und Lizenzangaben in MARC 21" wurden in der Themengruppe Lizenzangaben und in der AG KVA diskutiert. Eine Fassung, die zur Veröffentlichung vorgesehen ist, wird aktuell erstellt. Die Empfehlungen werden mit denen der DINI-AG-KIM-Lizenzengruppe abgeglichen. Die Deutsche Nationalbibliothek wendet die Empfehlungen an: Sie wird die Felder 506, 510, 540 und 542 ab Februar 2021 in ihren MARC-Titeldaten-Lieferungen erstmals verwenden, entsprechende Ankündigungen und Testdaten sind zur Verfügung gestellt worden.

BIBFRAME

Am 22. und 23. September 2020 hat in virtueller Form der "BIBFRAME Workshop in Europe 2020" stattgefunden. Neben Präsentationen der aktuellen Fortschritte durch die internationalen Hauptbeteiligten war die Panel-Diskussion zu "Rules for cataloguing and interoperability" ein wesentlicher Programmpunkt. Die Folien zu den Präsentationen und die Video-Mitschnitte sind auf der Seite <https://www.casalini.it/bfwe2020/> zu finden. Nach dem vorläufigen Stand der Planung soll der nächste Workshop am 21. und 22. September 2021 in Budapest stattfinden.

Berichtszeitraum: Dezember 2019 bis Juni 2020

Im Berichtszeitraum gab es keine Sitzung der Fachgruppe Datenformate. Das aktuelle Treffen ist am 19. Juni 2020, ursprünglich war es als Präsenztreffen geplant, findet jetzt aber in virtueller Form statt. Die Tagesordnung¹ ist im Wiki-Bereich zu finden.

Auf der Tagesordnung des MARC Advisory Committee im Januar 2020² stand ein Antrag von deutschsprachiger Seite: Um Herkunftsangaben zu einzelnen Feldern in MARC anzubringen, konnte bisher das Feld 883³ "Machine-generated Metadata Provenance" ausschließlich für Angaben bei maschineller oder zumindest teil-maschineller Erzeugung verwendet werden. Durch einen neuen Wert "2" beim ersten Indikator ist es jetzt möglich, auch intellektuell erfasste Angaben als solche zu kennzeichnen. Das Feld wurde umbenannt in "Metadata Provenance", die Namen einiger Unterfelder wurden angepasst. Das Update 30 zur MARC-Dokumentation⁴ ist Ende Mai 2020 veröffentlicht worden. Die Deutsche Nationalbibliothek bereitet jetzt eine entsprechende Neufassung der Metadatenherkunftsangaben in ihren MARC-Lieferungen vor, die voraussichtlich Ende September 2020 produktiv genommen wird.

Mitgewirkt hat die deutschsprachige Community an einem hauptsächlich von OCLC erarbeiteten Diskussionspapier, das in ausführlicher Form den Hintergrund des Feldes 856 "Electronic Location and Access" beschreibt und seine Unterfelder daraufhin analysiert, ob sie obsolet gemacht werden können. Umfangreiche Statistiken zur Verwendung der Indikatoren und der Unterfelder sind enthalten. Es soll Platz geschaffen werden für neue Anforderungen, besonders für die Abbildung von Open-Access- und Lizenzangaben (wie z.B. nach Creative Commons oder Rights Statements) zu einem URL, analog zu den Angaben in den satzbezogenen Feldern 506 (Zugang) und 540 (Nutzung). Diskutiert werden unterschiedliche Modelle, auch an die Definition eines neuen Feldes "857" ist gedacht, wobei noch unklar ist, welche Option für das Verhältnis der beiden Felder zueinander bevorzugt wird. Das Thema wurde weiterverfolgt: Aktuell liegt ein Antrag vor, der sich zunächst auf die Verschlankung und Modernisierung des Feldes 856 konzentriert.

Schon vor der Corona-Pandemie hatte sich abgezeichnet, dass es im Winter 2021 keine Konferenz der American Library Association (ALA) und damit kein persönliches Treffen des MARC Advisory Committee geben wird. Die MARC Steering Group hatte daraufhin erste Überlegungen angestellt, wie man die Diskussions- und Entscheidungsprozesse auf elektronischer Basis gestalten kann (virtuelle Treffen, Abstimmungen per E-Mail). Als dann von der ALA Ende März 2020 die Sommerkonferenz abgesagt wurde (sie wird lediglich im Netz stattfinden), konnten diese Überlegungen vorgezogen und für Juni 2020 implementiert werden. Insgesamt stehen 15 Diskussionspapiere und Anträge auf der Tagesordnung des MARC Advisory Committee⁵ für seine Sitzungen Ende Juni und Anfang Juli 2020.

¹ <https://wiki.dnb.de/x/g4OLCQ> (Login erforderlich)

² http://www.loc.gov/marc/mac/mw2020_age.html

³ <http://www.loc.gov/marc/bibliographic/bd883.html>

⁴ http://www.loc.gov/marc/marc21_update30_online.html

⁵ http://www.loc.gov/marc/mac/an2020_age.html

Die MARC/RDA Working Group⁶ hat planmäßig an der Aufgabe weitergearbeitet, die durch das 3R-Projekt neu in RDA definierten Elemente so umfassend wie möglich im Format MARC abzubilden und transportierbar zu machen. Nachdem im Januar 2020 Diskussionspapiere zu den "Manifestation Statements" (neues Feld "881") und zum "Extension Plan" (neues Feld "335") dem MARC Advisory Committee vorgelegt worden waren, gibt es jetzt entsprechende Anträge, und ebenso ein neues Diskussionspapier zu "Mode of Issuance" (neues Feld "334") und ein neues Diskussionspapier zu „Type of Binding“ (Feld 340 neues Unterfeld \$I). Für den Herbst 2020 stehen weitere in RDA kontrollierte Vokabulare auf der Aufgaben-Liste. Die Attribute einer "Representative Expression" finden sich an sehr verteilten Stellen in MARC Bibliographic und in MARC Authority, einige Elemente sind noch zu ergänzen. Die Angaben zu "Data Provenance" nach RDA stellen besondere Herausforderungen dar: Zwar gibt es das Feld 883 in neuer Ausprägung, bei dessen Anwendung wird MARC aber eventuell an seine Grenzen stoßen.

Der BIBFRAME-Prototyp der Deutschen Nationalbibliothek ist im Februar 2020 aktualisiert worden. Bisher wurden bibliografische Datensätze aus dem internen Pica+-Format auf der Basis einer eher rudimentären Konkordanz nach BIBFRAME abgebildet. Diese Konkordanz war im Rahmen des Projekts "DNB-BIBFRAME" entstanden, hatte den Stand von Ende 2013 und ist seitdem nicht weiter gepflegt worden. Jetzt wurde das Verfahren umgestellt auf eine zweistufige Konversion, nämlich von Pica+ nach MARC 21 (in der Version MARCXML), und dann weiter nach BIBFRAME. Für diesen zweiten Schritt wird die von der Library of Congress erstellte und durchgehend gepflegte Konversion "marc2bibframe2" (ein frei verfügbares Paket zur XML-Transformation, XSLT) verwendet. Die Spezifikationen⁷ der Library of Congress sind veröffentlicht, und der Code⁸ ist frei verfügbar. Die Anwendung ist im Portal der DNB als RDF/XML sichtbar, und zwar aus der Vollanzeige eines einzelnen Such-Treffers unter dem Menüpunkt "BIBFRAME-Repräsentation dieses Datensatzes". Es handelt sich nach wie vor um einen Prototypen, der zu weiteren Vergleichen, Experimenten und Entwicklungen anregen soll.

Der ursprünglich für September 2020 in Budapest geplante vierte BIBFRAME-Workshop in Europa findet nicht als persönliches Treffen statt, dieses ist auf September 2021 verschoben worden. Ersatzweise ist eine virtuelle Veranstaltung in reduzierter Form geplant.

OCLC hat seine Aktivitäten im Linked-Data-Bereich verstärkt: Eine auf zwei Jahre angelegte Förderung durch die Mellon Foundation hat den Aufbau einer "Entity Management Infrastructure"⁹ zum Ziel, zunächst mit Schwerpunkt auf Personen und Werken. Begleitet wird das Projekt von einer "Advisory Group", die durch internationale Expert*innen aus sehr unterschiedlichen Bibliotheken gebildet worden ist; die Deutsche Nationalbibliothek ist durch Reinhold Heuvelmann vertreten. In monatlichen Treffen werden die Phasen und Bausteine der "Infrastruktur" behandelt. Ziel ist es, nach zwei Jahren ein System mit Schnittstellen zur Verfügung zu stellen, um "aussagekräftige und leicht zugängliche Entitätsbeschreibungen für Werke und Personen im Rahmen einer beständigen, zentralisierten Infrastruktur zu veröffentlichen. In der Infrastruktur werden Verweise auf andere Darstellungen dieser Werke und Personen in externen Glossaren und Normdateien zusammengefasst."

Frankfurt am Main, 10. Juni 2020

⁶ https://www.loc.gov/marc/mac/MARC-RDA_Working_Group.html

⁷ <https://www.loc.gov/bibframe/mtbf/>

⁸ <https://github.com/lcnetdev/marc2bibframe2>

⁹ <https://www.oclc.org/de/news/releases/2020/20200109-oclc-awarded-mellon-grant-linked-data-management-infrastructure.html>

Berichtszeitraum: Juli 2019 bis November 2019

Im Berichtszeitraum fand keine Sitzung der Fachgruppe Datenformate statt.

Eine Verzögerung gab es bei der Vorbereitung der Empfehlungen zur Abbildung von Open-Access-Kennzeichnungen und Lizenzangaben in MARC 21: Die Einarbeitung der im Update 28 zur MARC-21-Dokumentation¹⁰ erreichten Erweiterungen bei den Feldern 506, 540 und 856 und die folgende Abstimmung in der Themengruppe Lizenzangaben ist jetzt für November und Dezember 2019 vorgesehen. Daran anknüpfend ist aktuell die Lieferung der entsprechenden Angaben durch die Deutsche Nationalbibliothek für das Release 2020.2 (Datum der Produktivnahme Mitte Juni 2020) geplant. Dies gilt auch für die Titeldaten der Zeitschriftendatenbank.

In der Fachgruppe Datenformate erfolgt parallel ein Umlaufverfahren zur Kennzeichnung von Schlagwörtern, die redundant in den einzelnen Hauptfeldern 600 bis 655 und im Feld 689¹¹ für Schlagwortfolgen abgebildet werden. Mit Hilfe dieser Kennzeichnung soll verhindert werden, dass beim Import doppelte Einträge entstehen.

Zwei neue Elemente konnten erfolgreich in das Format MARC 21 eingebracht werden und sind Bestandteil des im November 2019 erscheinenden Updates 29 zur MARC-Dokumentation¹²: Schlagwörter, die zwar aus einem Thesaurus stammen, deren Entitätentyp aber nicht angegeben werden kann, können zukünftig im Feld 688 „Subject Added Entry - Type of Entity Unspecified“ transportiert werden. Bei einer Ortsangabe in Relation zu einer Publikation (z.B. bei einem Verbreitungsort) kann im Feld 751 ab jetzt das Unterfeld \$g für einen Zusatz verwendet werden.

Der Zeitplan der MARC/RDA Working Group, die unter Federführung der Library of Congress ihre Arbeiten ursprünglich im September 2019 aufnehmen sollte, ist unter Hinweis auf den bis Ende Oktober noch nicht stabilen Stand des Regelwerks und auf erst bis Ende 2019 noch von der Library of Congress und dem Program for Cooperative Cataloging zu erstellende Vorbereitungen¹³ um ein halbes Jahr auf Anfang 2020 verschoben worden. Die Zusammensetzung der Gruppe steht fest, ein Analysepapier der British Library liegt in einer überarbeiteten Fassung vor.

Die Pläne der Deutschen Nationalbibliothek für eine erweiterte Abbildung von Herkunftsangaben zu bibliografischen Informationen konkretisieren sich: Während bisher das Feld 883 „Machine-generated Metadata Provenance“¹⁴ ausschließlich für automatisch oder halbautomatisch erzeugte Daten geeignet war, sollen zukünftig auch intellektuell erfasste Angaben als solche gekennzeichnet und mit Herkunftsangaben versehen werden können. Ein entsprechendes Diskussionspapier wird zur Beratung im Januar 2020 vorbereitet. Dadurch, dass es einen Bezug zum Bereich „Data Provenance“ in RDA und damit in der MARC/RDA Working Group gibt, muss hier vorab eine klärende Abgrenzung erfolgen.

Zum dritten Mal trafen sich im September 2019 Kolleginnen und Kollegen zu einem BIBFRAME-Workshop in Europa: Auf Einladung der Königlichen Bibliothek zu Stockholm in Schweden beteiligten sich 93 Kolleginnen und Kollegen aus 20 Ländern am „3rd Annual BIBFRAME Workshop in Europe“, der unter dem Motto „Experiences and ideas on tough issues on building real systems“ stand. Der erste Tag bestand aus Präsentationen, mit einem Update zum Stand der Initiative bei der Library of Congress und im Projekt „Linked Data for Production“ (LD4P), Berichten zur produktiven Anwendung von BIBFRAME in Europa (LIBRIS XL durch die Königliche Bibliothek zu Stockholm in Schweden, Share VDE durch Casalini Libri und @Cult in Italien) und zur praktischen

¹⁰ <http://www.loc.gov/marc/bibliographic/bdapndxg.html>

¹¹ <https://wiki.dnb.de/display/MARC21AE/Anwenderebene+Titeldaten+Feld+689>

¹² <http://www.loc.gov/marc/status.html>

¹³ <https://www.loc.gov/aba/pcc/taskgroup/task-groups.html>

¹⁴ <http://www.loc.gov/marc/bibliographic/bd883.html>

Katalogisierung mittels BIBFRAME. Der zweite Tag bestand aus Panel-Diskussionen zu fünf ausgewählten Kernthemen, die mit der konkreten Anwendung von BIBFRAME und deren Herausforderungen zu tun haben: „Identities“, „Changes“, „Infrastructure“, „Relationships“ und „Editors“. Die Präsentationen sind gesammelt auf der Workshop-Seite¹⁵ erreichbar. Zum vierten BIBFRAME-Workshop Europa hat die ungarische Széchényi-Nationalbibliothek für den 22. und 23. September 2020 nach Budapest eingeladen.

¹⁵ <http://bit.ly/Presentations3rdBibframeEU>

Berichtszeitraum: Dezember 2018 bis Juni 2019

Die Fachgruppe Datenformate hat sich am 6. Juni 2019 zu ihrer vierten Sitzung getroffen. Auf der Tagesordnung stand zunächst das Gedenken an die am 2. März 2019 verstorbene Kollegin Cornelia Katz, die als Vertreterin des Bibliotheksservice-Zentrums Baden-Württemberg langjähriges Mitglied in der Fachgruppe Datenformate gewesen ist.

Es folgten Berichte aus der Arbeitsgruppe Kooperative Verbundanwendungen (AG KVA) zum Stand der Arbeiten, und aus der Arbeitsstelle für Standardisierung zum Regelwerk RDA. Hier schloss sich das Thema der neu zu bildenden "MARC/RDA Working Group" an, die von dem "Network Development and MARC Standards Office" (NDMSO) der Library of Congress gebildet wird. Sie soll die in RDA neuen und veränderten Entitätentypen und Elemente analysieren und ihre Abbildung im Format MARC 21 – so weit wie sinnvoll und zugleich technisch möglich – verfolgen. Die Gruppe beginnt ihre Arbeit voraussichtlich im September 2019 und bereitet über das Jahr 2020 hinweg in zwei Zyklen Diskussionspapiere und Anträge für das MARC Advisory Committee (MAC) vor, die im Januar und Juni 2020 und zuletzt im Januar 2021 beraten und entschieden werden sollen. Mit dem Abschluss der Arbeiten ist für Frühjahr 2021 zu rechnen; nach dem Update der MARC-Dokumentation und einer Frist von 60 Tagen können die neuen MARC-Elemente voraussichtlich ab dem Sommer 2021 verwendet werden. Für den deutschsprachigen Teil der MARC-Community ist Herr Reinhold Heuvelmann (Arbeitsstelle Datenformate der Deutschen Nationalbibliothek) eingeladen worden; er wird über den Zeitraum hinweg die Themen, Diskussionen und Entscheidungen jeweils vermitteln. Auf der Basis der international erreichten Ergänzungen soll dann durch die Themengruppe Implementierung der Fachgruppe Datenformate die notwendige Hilfestellung bei der Anwendung in den unterschiedlichen Systemen geleistet werden.

Das Update 28 zur MARC-Dokumentation ist am 15. Mai 2019 durch das NDMSO veröffentlicht worden¹⁶. Hier sind die Entscheidungen des MAC aus dem Januar 2019 enthalten, mit einer wesentlichen Ausnahme: Ein Teil der Elemente, die die Kennzeichnung von Open Access und Lizenzangaben¹⁷ betreffen, und zwar diejenigen, die einer URL zugeordnet sind (Feld 856, Unterfelder \$7 und \$e), wurden durch das NDMSO kurzfristig und einseitig aus dem Update herausgelöst. Zunächst, so heißt es, solle im Feld 856, das sehr viele Indikatorwerte und besonders Unterfelder auf veraltetem Stand der Technik enthält, einer gründlichen statistischen Analyse und Revision unterzogen werden, um Platz für eine bessere Formatlösung zu schaffen. Dadurch entsteht eine Verzögerung von mindestens einem Jahr, die vermeidbar gewesen wäre. Die Fachgruppe Datenformate hat dieses Vorgehen kritisch bewertet und darum gebeten, auf die vollständige Aktualisierung der MARC-Dokumentation hinzuwirken. Die Felder 506 und 540, in denen die OA-Kennzeichnung und Lizenzangaben für eine Ressource selbst ermöglicht wurden, sind allerdings im Update enthalten. Auf dieser Basis werden jetzt die Empfehlungen erstellt, die durch die Themengruppe Lizenzangaben der Fachgruppe Datenformate diskutiert und in einer ersten Fassung voraussichtlich im Herbst 2019 veröffentlicht werden sollen.

Weiterhin wurde in der Sitzung die aktuelle Tagesordnung des MAC¹⁸ durchgesprochen, die lediglich fünf Papiere enthält, davon zwei von deutschsprachiger Seite: Ein Antrag hat die Definition eines neuen Feldes "670" für ein Schlagwort zum Ziel, dessen Entitätentyp nicht bekannt ist. Ein Diskussionspapier befasst sich beim Feld 751, das z.B. in der Zeitschriftendatenbank für einen Verbreitungsort verwendet wird (inkl. Link zur GND), mit der Definition eines Unterfeldes \$g

¹⁶ http://www.loc.gov/marc/marc21_update28_online.html

¹⁷ <http://www.loc.gov/marc/mac/2019/2019-01.html>

¹⁸ http://www.loc.gov/marc/mac/an2019_age.html

"Miscellaneous information" für einen Homonymenzusatz. Die drei weiteren Papiere wurden besprochen; die Kommentare werden durch Reinhold Heuvelmann vor der Sitzung des MAC per E-Mail an die MARC-Liste¹⁹ verschickt und vor Ort während der ALA in Washington (DC) in die Diskussion eingebracht.

Als zukünftiges Vorhaben wurde der Ansatz der Deutschen Nationalbibliothek diskutiert, die Möglichkeiten zur Angabe von Metadatenprovenienzen zu erweitern: Bisher können im 2012 dafür angelegten Feld 883²⁰ ausschließlich Angaben bei der maschinellen oder teil-maschinellen Erzeugung von Metadaten untergebracht werden; dies soll ausgeweitet werden, um auch intellektuell erfasste Metadaten als solche kennzeichnen zu können. Denkbar ist, dass dies als Arbeitspaket der MARC/RDA Working Group (in RDA bisher als "Data Provenance" bezeichnet) behandelt werden wird.

Bei Schlagwortfolgen nach RSWK erfolgt teilweise eine doppelte Abbildung in MARC 21, einerseits in den Feldern 600 bis 655, andererseits im Feld 689. Hier besteht die Notwendigkeit, redundante Angaben zu kennzeichnen, um beim Import Doppelungen vermeiden zu können. Zu diesem Zweck soll eine Formatlösung für die Felder 600 bis 655 entwickelt werden; gedacht ist bisher an eines der Unterfelder \$g, \$2 mit eigenem Inhalt, \$8 mit satzinterner Verlinkung, oder \$9 als D-A-CH-spezifisches Element, also in der MARC-Anwenderenebene. Ebenfalls im Bereich der MARC-Anwenderenebene wurde die Entscheidung vom September 2016, die ISBN mit Bindestrichen im Feld 020 im Unterfeld \$9 abzuschaffen, nach kritischen Anmerkungen erneut diskutiert und per Abstimmung revidiert. Damit ist 020 \$9 im D-A-CH-Kontext wieder ein gültiges MARC-Element, um eine ISBN mit Bindestrichen zu transportieren.

Nur kurz diskutiert wurde der Stand der BIBFRAME-Initiative. Der dritte internationale BIBFRAME-Workshop²¹ findet am 17. und 18. September 2019 an der Königlichen Bibliothek zu Stockholm statt. Um den 2018 aufgenommenen Dialog zwischen dem Regelwerk RDA und der BIBFRAME-Initiative zu intensivieren, ist eine Vertreterin oder ein Vertreter des RDA Steering Committee (RSC) eingeladen worden und ein Themenblock "Cataloguing in Praxis – RDA as Rules and BIBFRAME as Format" vorgesehen.

Die Deutsche Nationalbibliothek plant ihren BIBFRAME-Prototypen abzulösen, der auf dem Stand von September 2013 die Daten aus dem Internformat Pica+ nach BIBFRAME abbildet, und stattdessen eine zweistufige Konversion von Pica+ über MARC 21 nach BIBFRAME unter Verwendung des von der Library of Congress entwickelten Konverters "marc2bibframe2"²² zu implementieren. Erste Analysen und Tests sind vielversprechend verlaufen; die Produktivnahme ist für Februar 2020 vorgesehen.

Eine Einführung in die beiden Metadatenformate "Journal Article Tag Suite" (JATS) und "Crossref" durch Frau Cornelia Diebel (Deutsche Nationalbibliothek, Fachbereich Informationsinfrastruktur, Schwerpunkt Sammlung und automatisierte Ablieferung von Netzpublikationen) rundete die Tagesordnung ab.

¹⁹ <https://listserv.loc.gov/cgi-bin/wa?A1=ind1906&L=MARC>

²⁰ <http://www.loc.gov/marc/bibliographic/bd883.html>

²¹ [https://www.kb.se/samverkan-och-utveckling/kalendarium-samverkan-och-utveckling/2019-05-22-3rd-annual-bibframe-workshop-in-europe.html](https://www.kb.se/samverkan-och-utveckling/kalendarium-samverkan-och-utveckling/kalendarium-samverkan-och-utveckling/2019-05-22-3rd-annual-bibframe-workshop-in-europe.html)

²² <https://github.com/lcnetdev/marc2bibframe2>

Berichtszeitraum: Juli 2018 bis November 2018

MARC 21

Die dritte Sitzung der Fachgruppe Datenformate findet am 21. November 2018 in Frankfurt statt. Auf der Tagesordnung stehen u.a. die Papiere von deutschsprachiger Seite für das MARC Advisory Committee, das sich im Januar 2019 trifft. Es handelt sich um einen Antrag zur Abbildung von Open-Access- und Lizenzangaben, der basierend auf Absprachen in der Themengruppe Lizenzangaben gemeinsam mit OCLC entwickelt worden ist, und um ein Diskussionspapier zu Schlagwörtern, die nicht nach Entitätentyp differenzierbar sind, z.B. für den Gnomon-Thesaurus. Die Beziehungen zwischen RDA und MARC 21, bei denen sich eine Neuauflage der RDA/MARC Working Group abzeichnet, und zwischen RDA und BIBFRAME, die im Rahmen des Europäischen BIBFRAME-Workshops 2018 in Fiesole, Florenz (siehe gesonderten Abschnitt) besondere Beachtung gefunden haben, werden diskutiert. In der MARC-Anwenderenebene (Elemente XX9/X9X/9XX) werden ein neuer Antrag zu 6XX \$5, \$A und \$D beraten, das Feld 912 "Kennzeichnungen für Nationallizenzen und digitale Sammlungen" angesprochen und eine Vereinbarung zur vereinfachten Anwendung von MARC 21 Holdings Feld 869 (Moving Wall, Lizenzzeiträume) getroffen.

BIBFRAME

70 Kolleginnen und Kollegen aus 17 europäischen Ländern, aus den USA und Kanada sowie aus Katar trafen sich auf Einladung von Casalini Libri im September 2018 in Florenz und Fiesole zum zweiten European BIBFRAME Workshop. Bemerkenswert war dieses Mal die zahlreiche und rege Teilnahme durch Kolleginnen und Kollegen von außerhalb Europas, besonders aus den USA und Kanada. Der erste Tag wurde als Tutorial gestaltet, die Vorträge dienten zur gründlichen Einführung in das Thema. Die beiden weiteren Tage, die den eigentlichen Workshop ausmachten, waren ebenfalls mit Vorträgen gefüllt, die sich mit Kurzvorträgen (Lightning Talks) und Treffen in kleineren Gruppen (Breakout Sessions) abwechselten. Die Breakout Sessions befassten sich mit "Use and Update of BIBFRAME Expectations", "BIBFRAME Expectations for ILS tenders", "Work-to-Work relations -Practice and plans", "Handling a BIBFRAME dataset", "RDA with BIBFRAME", "Workflows around BIBFRAME data" und "Training for BIBFRAME". Die Hersteller hatten vorab die Möglichkeit erhalten, in kurzen Papieren ihren aktuellen Stand im Bereich Linked Data und BIBFRAME darzustellen. Insgesamt herrschte der Eindruck vor, dass aus den unterschiedlichen Aktivitäten, Ansätzen und Plänen mittlerweile (nach fast 6 Jahren) jetzt eine "kritische Masse" erreicht ist. Ein nächster Workshop wird voraussichtlich im kommenden Jahr auf Einladung der Königlichen Bibliothek zu Stockholm in Schweden stattfinden. Die Webseite zu der Veranstaltung ist unter <http://www.casalini.it/EBW2018> erreichbar.

Berichtszeitraum: Dezember 2017 bis Juni 2018

MARC 21 international

Die Fachgruppe Datenformate hat sich am 29. Januar 2018 und am 5. Juni 2018 per Telefonkonferenz getroffen, um jeweils die Diskussionspapiere und Anträge zu besprechen, die auf der Tagesordnung des MARC Advisory Committee standen bzw. stehen²³. Kommentare von deutschsprachiger Seite zu Papieren von außerhalb des D-A-CH-Raums können dadurch gebündelt in die internationale Formatentwicklung von MARC 21 einfließen. Vermittelt durch die Deutsche Nationalbibliothek und ihre Arbeitsstelle Datenformate werden aktuell Anträge eingebracht für ISO-15924-Schriftcodes bei mehrschriftlicher Katalogisierung (Originalschrift und lateinische Umschrift), zur Unterscheidung von Ressourcen-Versionen (Autorenversion, Preprint, Postprint, Verlagsversion etc.) und zur Kennzeichnung der Verfügbarkeit und Nutzbarkeit von Online-Ressourcen, im Sinne von Open Access und nachfolgenden Rechteinweisen, wie Creative-Commons-Lizenzen und Rights Statements sowie Rechteinhabenden.

MARC 21 Anwenderebene

Die für den D-A-CH-Raum im Zuge des Formatumstiegs definierten lokalen MARC-21-Elemente des Titeldatenformats (XX9/X9X/9XX) waren in den Jahren 2016 und 2017 einer gründlichen Revision unterzogen worden. Im Januar 2018 konnte eine erste Version online veröffentlicht werden²⁴. Notwendige Ergänzungen betreffen die Anreicherung mit Erläuterungen und Beispielen. Auch die Festlegungen bei den Bestandsdaten (MARC 21 Holdings) sollen geprüft und dokumentiert werden.

Themengruppe Implementierung

Am 2. Mai 2018 hat sich die Themengruppe Implementierung²⁵ per Telefonkonferenz zu ihrer konstituierenden Sitzung getroffen. Die Gruppe soll ergänzend zu durch das 3R-Projekt bedingten internationalen Ergänzungen in MARC 21 dann auf D-A-CH-Ebene konkrete Fragen bei der Implementierung des Regelwerksupdates und der daraus resultierenden Datenformatelemente diskutieren, entscheiden, die dabei erzielten Ergebnisse dokumentieren und in den Anwendungen durchsetzen sowie diejenigen Firmen informieren und unterstützen, die als Hersteller von Bibliothekssoftware und benachbarten Systemen auf dem Markt aktiv sind, beispielsweise durch die Organisation eines Systemanbieterworkshops.

Den Vorsitz der Themengruppe Implementierung hat Frau Petra Feilhauer (Deutsche Nationalbibliothek, Fachbereich Informationsinfrastruktur) übernommen. Auf möglichen Bedarf an implementierungsrelevanten Anpassungen (z.B. Änderungen im Datenformat, bei der Datenstruktur oder bei Normierungen) soll die Fachgruppe Erschließung jeweils die Fachgruppe Datenformate hinweisen, welche die Anforderungen an die Themengruppe Implementierung weiterreicht, die daraufhin mit der Implementierungsarbeit beginnt. Der Umfang der Aufgaben und der Zeitrahmen können derzeit noch nicht abgeschätzt werden. Insofern kann der Auftrag, der "eine detaillierte Arbeits- und Zeitplanung bis zur nächsten Sitzung des Standardisierungsausschusses" umfasste, noch nicht erfüllt werden.

²³ http://www.loc.gov/marc/mac/an2018_age.html

²⁴ <https://wiki.dnb.de/display/MARC21AE/Anwenderebene+Titeldaten>

²⁵

<https://wiki.dnb.de/display/STANDARDISIERUNGSAUSSCHUSS/Themengruppe+Implementierung>

Themengruppe Lizenzangaben

Die Themengruppe Lizenzangaben²⁶ hat sich am 22. März 2018 zu einer ganztägigen Sitzung getroffen. Die im Mai 2017 definierten Themen sind weiterbearbeitet worden. Existierende Workflows zur komplexen und detaillierten Lizenzverwaltung von Online-Ressourcen, im Wesentlichen zwischen ZDB, EZB und regional und lokal Zuständigen, und die dafür definierten Elemente in den MARC-21-Formaten für Titeldaten und Bestandsdaten, sollen unangetastet bleiben. In existierenden Daten vorhandene Kennzeichnungen nach bisheriger Auffassung (z.B. "LF" für "Lizenzfrei") können ggf. von einzelnen Institutionen geprüft werden, inwieweit sie in Richtung auf Open Access hin zu interpretieren sind.

Die Konzentrierung auf Kernelemente zu Open Access und nachfolgende Rechteinweise, wie Creative-Commons-Lizenzen und Rights Statements sowie Rechteinhabenden, wurde erneut bestätigt. Hier sollen sowohl Möglichkeiten vorgesehen werden, zur Ressource selbst (auf Datensatzebene) Aussagen über die Verfügbarkeit und Nutzung zu machen, als auch im Kontext eines URLs (im Feld 856). Die Abbildung von Rechteinhabenden wurde als Bedarf der DDB identifiziert, sie ist in MARC 21 als Beziehung möglich. Aus dem Abgleich zwischen notwendigen Informationen und in MARC 21 bereits bestehenden Formatelementen ist dann im April und Mai 2018 das oben erwähnte Diskussionspapier "Open Access and License Information in the MARC 21 Bibliographic and Holdings Formats"²⁷ erarbeitet worden. Ein noch stärker auf OA-Markierung eines URLs zugespitztes Diskussionspapier ist parallel von OCLC auf die Tagesordnung des MARC Advisory Committee gesetzt worden; die beiden Papiere konnten kurzfristig miteinander koordiniert werden, sie werden gemeinsam diskutiert.

Für die weitere Vorgehensweise der Themengruppe Lizenzangaben wurde vereinbart, dass ausgehend von den bisherigen Resultaten und den dann vorliegenden Richtungsentscheidungen zu MARC 21 Empfehlungen im Sinne von "Good Practice" erarbeitet werden, die als Handreichung für alle diejenigen dienen sollen, die Angaben zu Open Access und nachfolgenden Rechteinweisen, wie Creative-Commons-Lizenzen und Rights Statements sowie Rechteinhabenden, in konsistenter, standardisierter und auswertbarer Form in MARC 21 transportieren möchten.

Koordiniert werden die Arbeiten der Themengruppe Lizenzangaben auch mit der Lizenzen-Gruppe der DINI-AG KIM²⁸, die neben MARC 21 primär weitere Metadatenformate im Blick hat (aktuell DataCite Schema, DCMI Metadata Terms, die Empfehlungen der DINI-AG KIM zu RDF, DCMES / OAI-DC, EAD, EDM, ESE, JATS, METS/MODS).

BIBFRAME

Nach dem ersten European BIBFRAME Workshop 2017²⁹ wurde die Entwicklung des BIBFRAME-Standards durch die Deutsche Nationalbibliothek weiter beobachtet und aktiv begleitet. Als ein Resultat aus dem Workshop wurde ein kurzes Papier "BIBFRAME Expectations for ILS tenders"³⁰ veröffentlicht, eine Handreichung für Bibliotheken, die gegenüber Anbietern von Bibliotheksverwaltungssystemen die Anforderung, BIBFRAME zu implementieren, näher ausführen möchten und damit bei der Auswahl eines neuen Systems unterstützt werden sollen. Der nächste

²⁶ <https://wiki.dnb.de/display/STANDARDISIERUNGSAUSSCHUSS/Themengruppe+Lizenzangaben>

²⁷ <http://www.loc.gov/marc/mac/2018/2018-dp11.html>

²⁸ <https://wiki.dnb.de/display/DINIAGKIM/Lizenzen+Gruppe>

²⁹ <https://wiki.dnb.de/display/EBW>

³⁰ <https://wiki.dnb.de/display/EBW/Documents+and+Results>, dort "Workshop Results"

European BIBFRAME Workshop 2018³¹ findet am 18. und 19. September 2018 in Florenz, Italien beim Bibliotheksdienstleister Casalini Libri statt. Es wird mit ca. 60 Gästen gerechnet, die Teilnahme wird kostenlos sein. Am Vortag, dem 17. September 2018 wird es zur Einführung ein BIBFRAME-Tutorial geben.

Während der Winterkonferenz der American Library Association fand, wie üblich, das BIBFRAME Update Forum der Library of Congress³² statt. Die Fortschritte der zweiten Phase (begonnen im Juni 2017, Dauer ein Jahr) des Pilotprojekts bei der Library of Congress wurden vorgestellt. Ziel ist es, eine realistische Katalogisierungsumgebung auf BIBFRAME-Basis aufzubauen, die mit dem existierenden MARC-basierten System synchronisierbar ist. Nach einer Evaluierungsphase wird dann zu entscheiden sein, ob auf die primäre Produktion von Daten nach BIBFRAME umgestellt werden kann, so dass MARC-Daten als lediglich sekundäre, weil rückkonvertierte Daten angeboten werden. Zusätzlich haben im Rahmen des Forums Vertreterinnen und Vertreter von IndexData (für FOLIO), von ExLibris (für Alma), vom Projekt LD4P und von OCLC ihre jeweiligen Ansätze, Fortschritte und Pläne geschildert. Voraussichtlich im Herbst 2018 wird es eine BIBFRAME-Sandbox geben, orientiert an dem BIBFRAME-Editor der Library of Congress und aufgebaut durch eine Kooperation von LD4P und dem Program for Cooperative Cataloging (PCC).

³¹ <http://www.casalini.it/EBW2018/>

³² <http://www.loc.gov/bibframe/news/bibframe-update-mw2018.html>

Berichtszeitraum: Juli 2017 bis November 2017

Die Fachgruppe Datenformate, das Nachfolgegremium der Expertengruppe Datenformate, hat sich am 11. Juli 2017 zu ihrer konstituierenden Sitzung getroffen. Den Vorsitz der Fachgruppe hat Herr Reinhold Heuvelmann (DNB), zum stellvertretenden Vorsitzenden wurde einstimmig (bei einer Enthaltung) Herr Martin Baumgartner von der Bayerischen Staatsbibliothek gewählt.

Auf der Tagesordnung standen die Diskussion von Selbstverständnis, Aufgaben und Arbeitsplanung der Fachgruppe Datenformate, und die Einrichtung von Themengruppen. Um die Entwicklungen beim Regelwerk RDA und die Auswirkungen auf bestehende und entstehende Implementierungen begleiten zu können, wurden unterschiedliche Gremienmodelle diskutiert. Entschieden wurde mehrheitlich, beim Standardisierungsausschuss einen Antrag auf Einrichtung einer neuen "Themengruppe Implementierung" zu stellen. Der Antrag wurde durch die Fachgruppe Datenformate im September und Oktober 2017 per Umlaufverfahren abgestimmt, die finalisierte Fassung des Antrags wurde am 20. Oktober 2017 an die Arbeitsstelle für Standardisierung zur Beratung in der Sitzung des Standardisierungsausschusses am 8. Dezember 2017 gegeben.

Die bereits 2016 eingerichtete Themengruppe Lizenzangaben hatte den Auftrag des Standardisierungsausschusses übernommen, der aus der Untersuchung besteht, wie Lizenzangaben im Metadatenformat MARC 21 transportiert werden können. Als Arbeitspakete wurden zuletzt vereinbart: notwendige Erweiterungen im MARC-Format, Analyse der URL-bezogenen Kennzeichnung „LF“ für „Lizenzfrei“ und deren Open-Access-Potenzial, Untersuchung des Zusammenspiels zwischen bibliografischer Ebene und Bestandsebene, und Ermittlung des Bedarfs bei der Deutschen Digitalen Bibliothek. Mitglieder der Themengruppe haben sich an unterschiedlichen Veranstaltungen beteiligt, zuletzt an dem Informationstag „Lizenzangaben und Rechtedokumentationen im Dialog – Datenflüsse nachhaltig gestalten“, der am 7. November 2017 in der Deutschen Nationalbibliothek stattgefunden hat. (<http://www.dnb.de/lizenzenimdialog>). Um zügig Ergebnisse erzielen zu können, etwa in Form eines Empfehlung-Papiers, ist eine detaillierte Aufgaben- und Zeitplanung für 2018 vorgesehen.

Zu ihrer zweiten Sitzung trifft sich die Fachgruppe Datenformate am 22. November 2017. Auf der Tagesordnung stehen die genannten Themengruppen und das „Expertenteam Werkclustering“, ein Bericht aus der Arbeitsgruppe Kooperative Verbundanwendungen, und ein Ausblick auf die Sitzung des MARC Advisory Committee im Rahmen des 2018 Midwinter Meetings der American Library Association mit den dort vorzulegenden Diskussionspapieren und Anträgen von deutschsprachiger Seite. Zudem soll über den Stand der BIBFRAME-Initiative allgemein und über den „European BIBFRAME Workshop 2017“ (siehe gesondertes Dokument) berichtet werden. Zuletzt soll das IFLA Library Reference Model aus Sicht der Datenformate diskutiert werden. Mit Interesse wurde die Stellenausschreibung vom 06. Oktober 2017 durch die Staatsbibliothek zu Berlin -Preußischer Kulturbesitz für die „Stabsstelle Metadaten“ zur Kenntnis genommen, die als Aufgabengebiet u.a. das „Vertreten der SBB in überregionalen / nationalen Gremien und Arbeitsgruppen (z.B. GBV, DINI, EG Datenformate)“ umfasst.